

Zeitschrift: Schweizer Spiegel
Herausgeber: Guggenbühl und Huber
Band: 44 (1968-1969)
Heft: 8

Rubrik: Onkel Ferdinand und die Pädagogik

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

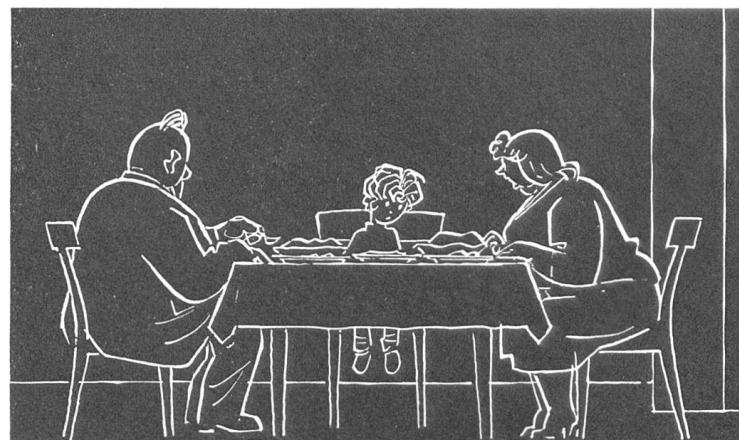
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.02.2026

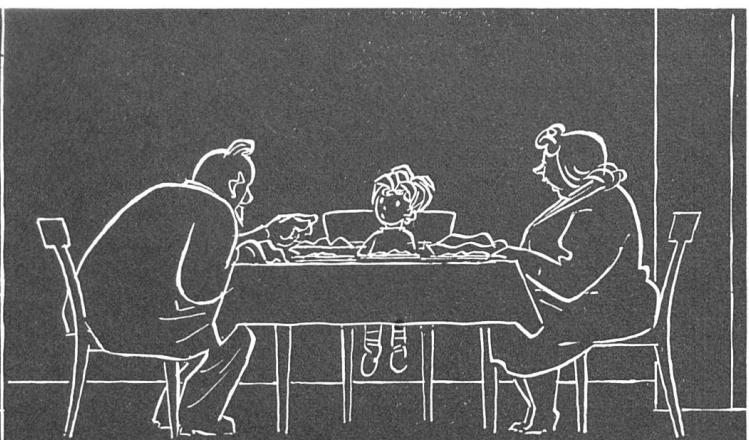
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Onkel Ferdinand und die Pädagogik von René Gils

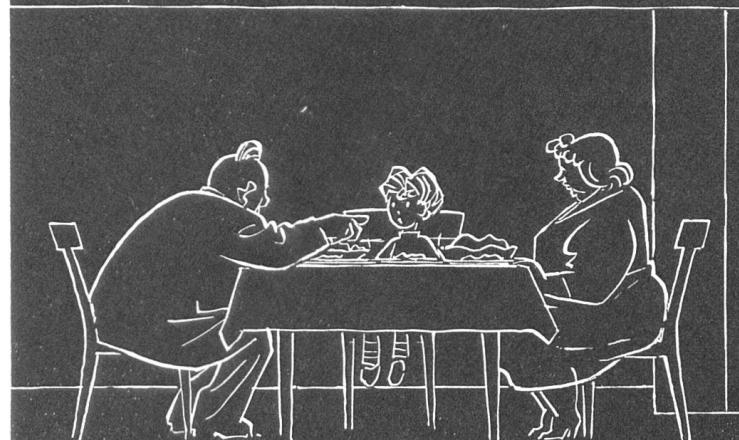
Nr. 325 Widerspruchsvoll ist das Leben



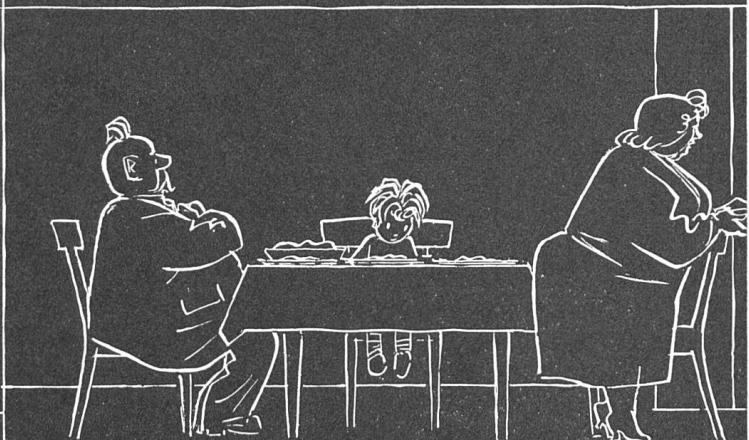
Äss jetz äntli dini Rüebli, schäme mues mer si, wie t wider emool ässe tuescht, uusgrächnet wämer uf Bsuech sind bi dr Gotte, äss jetz äntli – Rüebli sind gsund –



Ässe mues mer i dym Alter, zümpftig ässe, das ischt gsund, das git Bluet und Chnoche, zümpftig ässe, das git Chraft fürs Läbe, verstaascht –



Was häiss « i mag nüme » – das gits überhaupt nüd, wämer gsund ischt, mag mer au ässe, wämer gsund ischt, mag mer immer ässe, jäsoo –



Wänn nüd ässischt, blibscht diner Läbtig esonen truurige magere Spränzel, i dym Alter mag mer ässe, i dym Alter hät mer nie gnueg –



Aha, Dessaär, lueg nüd eso ghunrig dry, wie wenn t nie gnueg z ässe überchämtischt, de Mensch isch schliessli nüd bloss zum ässe da –



Namaal Dessaär, näinäi, schäm di, mer mues emaal gnueg ha, Mage-Erwyterig git daas, schlächt wirts dr, mer mues uufhöre ässe, wännä äim am beschte schmeckt –